

## *Verschwörung/ Panik/ Terror*

*Hallo, ich habe einiges auf dem Herzen und vieles ist einfach falsch gelaufen.*

*Mit 15 wurde ich zum kleinen Internetstar. Ich sammelte nur „Likes“ und „Follower“. Wenn man Beine zeigt und gut gedresst ist, gehen die Bilder meistens "steil". Ich bekam ganz viele comments aus der ganzen Welt. Nach der Hauptschule wollte ich Instagramm-Model werden. Doch mein Vater war strikt dagegen.*

*Meine Mutter ist gestorben, als ich noch ein Kind war. Mein Vater war von da an alleinerziehend. Doch die meiste Zeit arbeitete er in der Firma. So verbrachte ich die meiste Zeit mit meinen Internet-Freunden. Der größte Wunsch meines Vaters war, dass ich eine Ausbildung machte. Ich habe auch eine angefangen, aber ich brach diese ab.*

*Ich suchte mir einen Mann übers Internet. Und zog bei ihm ein. Er wollte mich heiraten.*

*Doch eines abends redete ich viel mit dem besten Freund von meinem Lebensgefährten. Es war so ein verfluchter Abend, wo alles Schief gelaufen ist. Ich konnte nicht anders. Ich betrog meinen damaligen Freund, da war die Hochzeit schon in Planung. Es kam so...*

*Mein Freund kam früher nach Hause, als ich mit seinem besten Freund grade Sex in unserem Ehebett hatte. Peinlich das Ganze. Mein Freund kam ins Schlafzimmer, schaute uns an, schlug die Schlafzimmertür zu und ging. Mein Freund verlies dann das Haus und ich bin hinterhergerannt und habe versucht mich rauszureden. Ich habe erzählt, dass ich verletzt war, und das dass, was er gesehen hatte, erste Hilfe-Maßnahmen waren. Doch dieses hat er mir einfach nicht geglaubt. Und ich werde immer noch purpurrot, wenn ich daran denke.*

*Die Hochzeit wurde abgesagt und ich musste ausziehen.*

*Hörst du Devin! Es tut mir immer noch verdammt leid!*

*Mein Vater verstarb eine Woche darauf. Plötzlich. Er wusste noch nicht, dass aus der Ehe nichts wird. Unsere letzten Kontakte waren gut, doch ich*

*fand bei seinen Hinterlassenschaften eine Kiste, die mich zu Tränen rührte. Doch dazu später. Die Kiste verschwand erstmal Jahre lang unterm Bett.*

*Ich zog in eine eigene Wohnung. Diese war nur leider sehr weit draußen auf dem Land. Und ohne Führerschein saß ich da fest. Mein Hartz 4 reichte nicht immer. Ich begann wieder mit meiner Online-... Ich nenne es jetzt so wie es war.... scheiß SUCHT.*

*Doch ich war nicht mehr so oft auf den Fotoseiten. Ich lernte eine Organisation im Internet kennen. Diese erzählten mir so Sachen... Dass die an Flugzeugen, irgendwelche Chemiedüsen haben, um uns zu vergiften und uns krank zumachen. Und sie legten mir Beweise vor. Bilder auf denen das ganz klar zu sehen war. "Die machen die Wolken, damit die Menschen krank werden. Das Militär macht das."*

*Damit ging meine Panik/ Angst los:*

*Ich bekam so Einschläge im Kopf ... mit Bildern und Gedanken. Und hielt diese für echt.*

*Alles sei plausibel. Die mächtige Untergrundorganisation Rotschild und das Reichsamt unter Adolf Hitler waren die Herrscher, ... glasklar. Diese arbeiten zusammen. Das Ziel: Die totale Macht in der Galaxis zu haben.*



*Ihre Symbole verstecken sie immer wieder. Mal wollen sie, dass sie gesehen werden, um ihre Macht zu demonstrieren. Mal sind die Symbole nur für geheime Mitglieder zu erkennen. Youtube wird von dem Reichswehramt geführt. Man erkennt das Symbol unten rechts beim Video schauen. (So dachte ich.)*

*Ich glaubte, dass mein Vater noch leben würde. Ich glaubte, sie hielten ihn versteckt und beerdigten einen Klon von ihm.*

*Die wollen mein Blut um mich zu klonen. Und wenn das so sei, mussten sie mich einsperren um sicher zu gehen das ich nichts verrate. Ich und meine Klone kämen in kleine Raumkapseln. Die haben einen Innenraum, so klein, dass man nur darin liegen könne. Die Kapseln hatten Fenster, eine Absauganlage für Fäkalien und einen Automaten, der einen täglich mit Essen versorgt. Man sollte am Leben gehalten werden, währenddessen die Geräte, die ganze Zeit die Folter aufzeichnen und zur Erde senden würden. In ein geheimes Labor unter der Antarktis.*

*Die Kapseln werden senkrecht und ganz schnell in den Himmel geschossen. Wo sie immer nur geradeaus, unkontrolliert und ohne klares Ziel ins tiefe, kalte Weltall rasen würden. Viel weiter als jemals ein Mensch war. Und das nur um die Wissbegier einiger NASA-Wissenschaftler zu befriedigen. Die NASA sind Untergebene der Rotschilde. Diese suchten nach Außerirdischen mit den Kapseln und bei der Entdeckung von Außerirdischen würde ein Vernichtungskrieg folgen. Durchgeführt vom Reichsamt!*

*Es ging mir schlecht. Ich ging nicht raus und nicht mehr duschen. Und das alles wegen den Fluoriden im Wasser. Ich nahm meinen Mut zusammen und erklärte der NASA im Internet den Krieg.*

*Ich schrieb ihnen einen langen Brief, wo ich sie beschimpfte und sie aufforderte diesen Grausamkeiten ein Ende zu setzen.*

*Ich veröffentlichte alles im Internet.*

*Heute kann ich selbst darüber schmunzeln. Es war alles nicht böse gemeint, was ich gesagt und geschrieben habe. Die ganzen Sachen waren für mich plausibel. Und wenn sie nicht plausibel waren, habe ich nicht darüber nachgedacht.*

*Einen Tag hatte ich die Polizei vor der Tür stehen. Nachdem ich das meinem Arzt erzählte, kam ich ins Krankenhaus. Das war ein scheiß Gefängnis-Krankenhaus. Ich wurde dort eingesperrt.*

*Ich wurde vom Personal ans Bett gefesselt. Die Tür war abgeschlossen und durch eine Scheibe gaffte mich eine Krankenschwester an. Es war ganz, ganz schlimm. Ich habe dann angefangen einfach mitzuspielen. Und ich wurde dann auch nicht mehr gefesselt.*

*Dann haben die einmal gelüftet und dabei die Fenster richtig weit geöffnet. Als ein anderer Gefangener geschrien hat und der Pfleger hinausgelaufen ist, nutzte ich die Chance und kletterte aus dem offenen Fenster... Und ich bin geflohen. Weil ich aber solche Angst hatte, versteckte ich mich im Keller.*

*Ein Mann vom Gleichstellungsamt oder so was, fand mich dort und ich durfte dann zu Hause bleiben. Als ich dann wieder zu Hause war, blieb es auch dabei. Ich ging nicht mehr raus. Dafür war ich dann öfter im Internet auf den Verschwörungsseiten.*

*Und dann kam Corona und ich sprach viel mit den geheimen Wesen im Internet. Und da konnte ich nur noch weinen und Angst haben. Wirklich vor ALLEM und JEDEM!*

*Dann musste ich schon wieder ins Krankenhaus. Diesmal in ein anders. Da wurde ich nicht gefesselt.*

*Weil ich solche Angst hatte gefesselt, erschossen oder geklont zu werden, habe ich alles gemacht was die Ärzte und Schwestern wollten.*

*Jetzt habe ich zehn Monate Therapie hinter mir und vieles aufgearbeitet. Ich habe kaum noch Angst- und Panikattacken. Ich darf allerdings nichts im Internet machen. Ich habe nur ein ganz altes Handy zum telefonieren. Mehr möchte ich nie wieder haben.*

*Ja, mein Vater ist tot. Sein Tod hat mich so geschockt, dass ich verrückt geworden bin.*

*Dafür kann ich nichts, und ich möchte mich bei allen für die Unannehmlichkeiten entschuldigen.*

*So traurig bin ich nun nicht mehr. Nur noch ab und zu. Wenn ich an meinem Vater denke, muss ich ganz doll weinen. Wenn ich dann nicht ins Internet komme, dann ist alles gut.*

*Meine Psychologin hat vor zwei Wochen die Kiste von meinem Vater mit mir durchgeschaut. Und darin war ein Brief von meinem Vater an mich. Darin stand, dass er sterben müsse, und dass er es mir nicht sagen könne. Da waren viele Bilder von mir als kleines Mädchen. Darunter hatte mein Vater geschrieben: Mein Augensterne. Und er schrieb in dem Brief, wie sehr er mich liebt.*

*Und da war ein Umschlag, der seit vielen Jahren nicht geöffnet wurde. Als ich hineinschaute, traute ich meinen Augen kaum. In dem Umschlag war Goldschmuck; das waren alles Erbstücke. Eine Taschenuhr mit Inschrift "1879" und meinem Familiennamen. Mein Psychologe sagt, dass die viel Wert sein müsste.*

*Doch sie ist nur für mich! Und das macht sie unermesslich wertvoll. Zudem war dort ein Sparbuch auf meinen Namen ausgestellt. Und mein Vater hatte jeden Monat Geld darauf überwiesen. Und für sich selbst hat er nichts behalten. Er hatte immer noch einen alten Röhrenfernseher und hat sich selbst niemals etwas gekauft, weil er für mich gespart hat.*

[Selbsthilfe Gemeinschaft Kreis Gütersloh: Hallo liebe Leser ...](#)

[www.selbsthilfe-gütersloh.de](http://www.selbsthilfe-gütersloh.de)